

Aktuell

Nr. 87

26.8.2015

Inhalt

BIBB

Hohe Aufgeschlossenheit bei Betrieben - schwierige Kontaktaufnahme

Handwerk

Duale Ausbildung ist Zukunftsvorsorge

Bundesagentur für Arbeit

Finanzielle Förderung für Umschulung zum Erzieher

Baden-Württemberg

Akademisierung der Gesundheitsfachberufe

Mecklenburg-Vorpommern

Schuljahr 2015/2016: Standorte der Berufsschulausbildung stehen fest

Unternehmenskultur

Studie belegt: Deutschland noch weit von positiver Kultur des Scheiterns entfernt

FührungKräftekongress berufliche Schulen 2015
1.-2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

Jetzt anmelden und Vorteilsbedingungen nutzen!

www.bbs-führungskräfte.de

BIBB

Hohe Aufgeschlossenheit bei Betrieben - schwierige Kontaktaufnahme

Betriebe stehen der Ausbildung von jungen Erwachsenen, die ihr Studium nicht zu Ende geführt haben, aufgeschlossen gegenüber. Knapp jeder dritte Ausbildungsbetrieb verfügt bereits über Erfahrungen mit der Ausbildung von Studienaussteigern, für drei von vier Unternehmen kommt dies grundsätzlich infrage.

Als große Herausforderung sehen sie es jedoch an, mit Studienaussteigern überhaupt erst einmal in Kontakt zu kommen. Zwei von drei Betrieben ohne und jeder zweite Betrieb mit Erfahrungen in der Ausbildung von Studienaussteigern stuft dies als "eher schwierig" ein. Dies sind Ergebnisse einer mit dem Referenz-Betriebs-System (RBS) durchgeführten aktuellen Betriebsbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), an der sich rund 570 Ausbildungsbetriebe beteiligt haben.

mehr: www.bibb.de

Handwerk

Duale Ausbildung ist Zukunftsvorsorge

Anlässlich der Erfolge junger Handwerkerinnen und Handwerker beim World Skills-Wettbewerb 2015 in Brasilien ruft ZDH-Geschäftsführer Dirk Palige gegenüber der Freien Presse Chemnitz zu einem neuen Bildungsverständnis auf: "Die Gleichwertigkeit von beruflicher Bildung und akademischer Bildung darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss tatsächlich auch gelebt werden."

"Wie erfolgreich die duale Ausbildung in Deutschland in der Breite ist, zeigt sich an der äußerst niedrigen Jugendarbeitslosigkeit, die mit 5,7 Prozent im Juli 2015 weit unter der vergleichbarer Länder liegt. Der alljährliche praktische Leistungswettbewerb des Handwerksnachwuchses beweist, dass nicht nur im Beruf, sondern auch im Wettbewerb junge Handwerker zu Höchstleistungen fähig sind. Das setzt sich bei europäischen oder weltweiten Vergleichswettbewerben fort. Es ist eine gute Werbung für unsere rund 130 Ausbildungsberufe im Handwerk."

mehr: <http://bildungsklick.de/a/94474/duale-ausbildung-ist-zukunftsvorsorge/>

Bundesagentur für Arbeit

Finanzielle Förderung für Umschulung zum Erzieher

Mit dem Start des neuen Schuljahres beginnt für 141 Umschüler der Weg aus der Arbeitslosigkeit hin zum Abschluss als staatlich anerkannte Erzieher. Die Teilnehmer, 113 Frauen und 28 Männer, können dann zukünftig z.B. in Kindertageseinrichtungen, Schulhorten oder Angeboten für Jugendliche zum Einsatz kommen.

"Der regionale Geburtenanstieg in den vergangenen Jahren ist eine positive Entwicklung – bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Mit der Förderung der Umschulung zum Erzieher können wir den Generationswechsel der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung zum Teil meistern", so Arbeitsminister Martin Dulig. "Gleichzeitig geben die Umschulungen Arbeitslosen und Wiedereinsteigenden nach Familienzeiten eine neue berufliche Perspektive."

mehr: <http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Presse/Presseinformationen/index.htm>

Baden-Württemberg Akademisierung der Gesundheitsfachberufe

Im Herbst 2015 fällt der Startschuss für 145 zusätzliche Studienplätze in den Gesundheitsfachberufen. Das Land fördert erstmals in einer eigenen Ausschreibung die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe.

mehr: <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/akademisierung-der-gesundheitsfachberufe-land-foerdert-erstmal-studiengaenge-in-den-bereichen-pfle/>

Mecklenburg-Vorpommern Schuljahr 2015/2016: Standorte der Berufsschulbildung stehen fest

Trotz des demografischen Wandels in den beruflichen Schulen sind zum Beginn des kommenden Schuljahres nur wenige Schülerinnen und Schüler von Änderungen betroffen. Das geht aus der Berufsschulorganisationsverordnung hervor, die das Bildungsministerium veröffentlicht hat. Lediglich 1,2 Prozent aller Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen erhält den Unterricht an einem anderen Ort, als ursprünglich vorgesehen war. Das sind 348 Schülerinnen und Schüler. Hauptgrund ist, dass die erforderliche Mindestschülerzahl von 20 Personen für die Bildung von Eingangsklassen nicht erreicht werden konnte.

mehr: http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/bm/?pid=104754

Unternehmenskultur Studie belegt: Deutschland noch weit von positiver Kultur des Scheiterns entfernt

Scheitern nur bedingt erlaubt: Die Deutschen sind Misserfolgen gegenüber durchaus tolerant – allerdings nicht unbedingt bei unternehmerischen Fehlschlägen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Studie "Gute Fehler, schlechte Fehler – wie tolerant ist Deutschland im Umgang mit gescheiterten Unternehmern" von Prof. Dr. Andreas Kuckertz von der Universität Hohenheim und seinen Mitarbeitern.

Knapp 80 Prozent der Befragten erkennen dabei ganz allgemein Misserfolge als potenzielle Quelle zur Selbstreflexion und Rückbesinnung an und vertreten die Auffassung, dass diese auf lange Sicht gesehen auch zu positiven Ergebnissen führen können. Wenn Unternehmer scheitern, so kann jedoch nur noch jeder zweite diesem Umstand etwas Positives abgewinnen. Für die von der Karl Schlecht-Stiftung geförderte Studie wurden 2.027 repräsentativ ausgewählte deutsche Bundesbürger im Alter von 18 bis 67 Jahren befragt.

mehr: <http://www.neue-unternehmerkultur.de/>

Den BLBS aktuell Newsletter werden wir wieder ab dem **2. September 2015** versenden.

